Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 18

Rubrik: Arbeiterbewegungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ausstellungswesen.

Die Fachausstellung für das Gaftwirtschaftsgewerbe in Zürich erbrachte einen Reingewinn von rund 125,000 Fr., wovon vertraglich 75 % oder 93,750 Fr. einer zu gründen-

den Fachschule zuzuweisen find.

Elettrifche Ausstellung Nürnberg 1912. Die Borbereitungen zur Ausstellung sollen so beschleunigt werden, daß die Eröffnung am 25. August stattfinden kann, so daß auch die auswärtigen Besucher des Rürnberger Volkssestegenheit haben, die Ausstellung zu besuchen. Die zahlreich eingelaufenen Anmeldungen versprechen ein flares und vollständiges Bild der verschiedenen Anwendungen der Elektrizität in Haus, Gewerbe und Landwirtschaft. Dazu kommt noch die lehrreiche Darbietung der physikalischen Grundlagen der Elektrotechnik im Zusammenhang mit ihren praktischen Unwendungsformen.

Eine Weltausstellung in Afrita. Auf einer unter dem Borfit des Burgermeisters von Kapftadt tagenden Bürgerversammlung wurde fürzlich der Plan erörtert, dort in einigen Jahren — genannt wurde 1916 — eine Ausstellung größeren Umfanges und womöglich internationalen Charafters abzuhalten. Berschiedentlich wurde dabei ausgeführt, daß dieser von Kapstadt ausgehende fonne. Mit ben anderen größeren füdafritanischen Städten wie mit den Sandelskammern fei bereits verhandelt, und wenn die Regierung auch noch nicht offiziell um ihre Unterftützung angegangen worden set, so könne man doch aus den Außerungen verschiedener Minifter, insbesondere des Premier-Minifters, schließen, daß fie dem Blan fympathisch gegenüber stehe. Wie die "Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie" mitteilt, ist bereits ein Zwölser Komitee gebildet worden, das sich zunächst über das geeigneiste Jahr für die Ausstellung schlüssig werden soll sowie darüber, ob sie über eine sudafrikanische Beranftaltung hinaus zur Weltausstellung ausgebaut werden foll.

Arbeiterbewegungen.

Der Zürcher Schlosser- und Malerstreit beendet. Nach einer Publikation des Zentralvorstandes des schweizerischen Metallarbeitervereins, des Vorftands der Set= tion Zurich und der Streikkommission im "Bolksrecht" haben die streikenden Schlosser am 25. Juli abends beschlossen, den seit 1. April mahrenden Kampf abzubrechen.

Den gleichen Beschluß faßten die Maler. Es heißt in der Kundgebung: "Da die Streikenden zur Untätigkeit gezwungen find, ware eine weitere Fortführung des Rampfes nur noch mit größern Opfern der Gesamtheit möglich gewesen. Solche wollen wir ihr nicht mehr zumuten und treten zurück. Ohne der Meisterschaft irgendwelche Konzessionen zu machen, treten wir nach 19 wöchigem Kampse vom Kampsplatz und nehmen ohne Tarif die Arbeit wieder auf."

Der Schlossermeister-Verband in Zürich hat besichlossen, keine Arbeiter einzustellen, solange die vom Metallarbeiterverband über den Platz Zürich verhängte Sperre besteht.

Allgemeines Bauwesen.

Vorarbeiten für den elektrischen Bahnbetrieb. Im Hindlick auf den zukünftigen elektrischen Bahnbetrieb war die Generaldirektion der S. B. B. vom eidgenöffischen Departement des Innern eingeladen worden, sich über das Gesuch des Elektrizitätswerkes Olten Aarburg A.-G. betreffend die Ausfuhr von elektrischer Energie nach Frankreich aus einem an der Aare bei Gösgen zu erstellenden Kraftwerke auszusprechen. Sie antwortete, daß sie grundsfählich gegen eine zeitlich beschränkte Energieaussuhr nichts einzuwenden habe.

Einem Gesuche des Staatsrates des Kantons Tessin, bei der bevorstehenden Einführung des elektrischen Betriebes auf der Bergstrecke des Gotthards, Erstfeld—Biasca, auf der Südseite zu beginnen und vor allem aus zuerst ein Krastwerk im Kanton Tessin zu errichten, konnte aus ökonomischen bau- und betriebstechnischen Gründen und mit Rücksicht auf die schon ziemlich weit fortgeschrittenen Projektierungsarbeiten nicht Folge gegeben

werden.

Der Staatsrat des Kantons Tessin übermittelte der Generaldirektion eine Anfrage der Societa cooperativa per l'illuminazione elettrica in Airolo, worin dieselbe um Angabe der Bedingungen ersuchte, unter welchen die Ausnühung des im Konzessionsgebiet der S. B. liegenden Fößbaches bei Airolo zur Erzeugung elektrischer Energie für öffentliche und private Zwecke gestattet würde. Die Generaldirektion antwortete, daß sie grundsählich mit der Erteilung einer Konzession an diese Gesellschaft einverstanden sei, sich aber über die Bedingungen erst aussprechen könne, wenn die Art und Weise und der Grad der Ausnühung des Fößbaches bekannt sein werde.

Eine Eingabe der Verkehrsvereine Bevey und Laufanne und des Syndicat des intérêts de Montreux, es möchte in erster Linie die Strecke Lausanne—Villeneuve zu Versuckszwecken für den elektrischen Betrieb einaerichtet werden, wurde von der Generaldirektion in ablehnendem Sinne beschieden mit dem Hinweis darauf, daß der elektrische Betrieb zuerst bei der Gotthardlinie

zur Durchführung gelangen foll.

Die allgemeinen Bauprojette folgender elettrischer Bahnen werden vom Bundesrat unter einigen Bedingungen genehmigt:

a) Elektrische Straßenbahnen im Kanton Zug, Linien Zug—Baar—Thalacker, Zug—Oberägeri und Niedfuren— Menzingen;

b) Eleftrische Straßenbahn Chur-Arosa;

c) Elektrische Schmalspurbahn Leuk. S. B. B.—Leukers bad:

d) Elektrische Drahtseilbahn St. Morit -- Chantarella.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 26. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Baugenossenschaft Phönix für Abänderung der Pläne zu einem Geschäftshause Mühlegasse 2, Zürich 1; J. C. Rüegg-Nägeli, Kaufmann, für eine Waschküche und zwei Badzimmer Balderngasse 7, Zürich 1; Sibler & Co., Porzellan- und Glashändler,

für zwei Abtritte, Glärnischstraße 31, Zürich II; Josef Burtscher, Baumeister, für Abanderung der Wohnhäuser Rotachstraße 27 und Birmensdorferstraße 221, Zürich III: Jakob Gut-Dubs, Fabrikant, für ein Doppelmehrfamilien, haus Zweierstraße 181, Zürich III; Max Ulrich Schoop für Abanderung der Plane für ein Wohn- und Fabrikgebäude Hardturmstraße 78, Zürich III; J. F. Schult, heiß, Zimmermeifter, für ein Doppelmehrfamilienhaus Albisrtederstr. 124, Zürich III; Stadt Zürich für einen Umbau im Kellergeschoß bes Schulhauses an der Zur-lindenstraße, Zürich III; A. Geistlich für eine Einfriedungsftützmauer Germaniastr. 62, Zürich IV; Wilhelm Krauß & Karl Weigle für ein einfaches und zwei Doppelmehrfamilienhäuser Walchestr. 17, Stampfenbachstr. 53 und 55, Zürich IV; J. Schönert-Schneebeli für einen Ladenumbau Universitätsstraße 19, Zürich IV; Peter Walser, Baumeister, für ein Doppelmehrfamilienhaus Bionstraße 4, Zürich IV; Theophil Bleuler, Mechaniker, für zwei Mehrfamilienhäuser Ruffenweg 23 und 25, Zürich V.

Schulhausbauten in Zürich. Zur Erlangung von Plänen für ein Schulhaus an der Hofftraße wird unter den in der Stadt Zürich niedergelaffenen Architekten ein allgemeiner Wettbewerb veranstaltet. Das Preisgericht wird bestellt aus dem Vorstande des Bauwesens 1 als Vorsitzenden, Prof. Bluntschli, Stadtbaumeister Fißler, Architekt Pfleghard und Architekt Zollinger.

Brückenbau Bern. In der Nähe der Stadt Bern wird eine neue Brücke über die Aare erstellt. Diese, die sogenannte Halenbrücke, wird den übrigen Riesenbrücken Berns weder an Größe noch an Schönheit nachstehen. Die halen brücke wird einer bisher abgelegenen Gegend, die nur schwach bevölkert und teilweise sogar ganz um bebaut ift, endlich die langersehnte Berbindung mit ber Landeshauptstadt schaffen und auch den Verkehr der alten Berkehrsftraße Brückfeldstraße-Neubrück nach Marberg, die mitten im Ausstellungsgebiet der Landesausstel lung liegt, entlaften. 70%/o der Bautoften trägt ber Staat, mährend 30 % von Privaten und den daran beteiligten Gemeinden zu tragen sind. Die Bausumme be trägt etwa 800,000 Fr., wovon auf die Brücke 480,000 Franken und der Rest auf die noch zu erbauenden 34 fahrtswege fällt. Die Halenbrücke überspannt die Aare in einem Bogen von 87,3 m Spannweite. Ihre Länge beträgt 232 m. Die Sohe der Fahrbahn über dem mitt leren Wafferspiegel beträgt zirka 40 m. Die Maximal fteigung der Straße ift 4,3 %.

Erweiterung des Bahnhofes Bern. Der Berwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen genehmigte in seiner letzten Sitzung die Borlage der Generaldirektion betreffend Erweiterung des Bahnhofes Bern.

Weiter wird berichtet:

Der Verwaltungsrat genehmigte das von der Generaldirektion vorgelegte Projekt für den Umbau des Personenbahnhoses im Voranschlagsbetrage von Fr. 6,375,000, wovon Fr. 5,870,000 auf den Bau und Fr. 505,000 auf den Betrieb entfallen, und wovon Fr. 200,000 durch die Postverwaltung zu decken sind. Zur Deckung dieser Ersordernisse erhöht der Verwaltungsrat den in seiner Sitzung vom 17. Februar 1905 bewilligten Kredit von Fr. 8,565,000 auf Fr. 13,600,000. Dazu kommen sür Abschreibungen Fr. 725,000.

Der Verwaltungsrat ermächtigt die Generaldirektion, an dem Projekt diesenigen Anderungen vorzunehmen, welche im Laufe der Verhandlungen mit den Behörden oder während der Ausführung als notwendig erachtet werden sollten, in der Voraussetzung, daß dadurch keint

wesentlichen Mehrkoften entstehen.